

Krisenvorsorge 1: Hintergründe zum Money Transfer System...

In unserer Sommerausgabe Juni-Juli 2020 hatten wir Ihnen im Rahmen unserer Rubrik „Krisenvorsorge“ das **Money Transfer System (MTS)** mit Sitz in Liechtenstein vorgestellt.

Zahlungsströme lassen sich damit auf der Basis von physisch hinterlegtem Gold realisieren. Wir haben die Mitbegründerin Frau Dr. Susanne Zwiefelhofer um einige zusätzliche Auskünfte gebeten.

Frage: Wie ist diese doch recht ungewöhnliche Idee entstanden, und wer hat das MTS schließlich ins Leben gerufen?

Zwiefelhofer: *„Der Gründer und Inhaber Edmund Falkenhahn ist ein sicherheitsbewusster Mensch, der bereits mehrere Währungsreformen erleben durfte. Aufgrund dieser Lebenserfahrung vertraut er auf Sachwerte in Form von Immobilien und physischem Gold. Falkenhahn ist Mitglied beim europäischen Senat und steht diesem bei Fachtagungen mit Rat und Tat zur Seite. Er ist weiterhin Vorstand der Falkenhahn AG, welche seit 1993 die Produktion von Euro/World-Paletten aufgenommen hat (www.falkenhahn.eu). Er ist in zweiter Generation tätig, hat den Familienbetrieb 1933 in Form einer Schreinerei übernommen, welche mit der Wiedervereinigung zu einem Industriebetrieb umfunktioniert wurde.*

MTS Money Transfer System wurde von den Inhabern Edmund Falkenhahn und Melanie Henkel (geb. Falkenhahn) markenrechtlich registriert. Das System wurde im Oktober 2017 in Betrieb genommen“.

Frage: Gold als Zahlungsmittel wird nicht überall gerne gesehen. Gab es bereits entsprechenden „Gegenwind“?

Zwiefelhofer: *„Die Bezahlplattform wurde zu Beginn der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein vorgestellt und es wurde ein Gesuch für ein E-Geld-Institut angefragt. Hieraus erfolgte ein Verwaltungsbot, da der Ausgabewert nicht dem Eingangswert entspricht und Gold zum damaligen Zeitpunkt kein sicheres Asset dargestellt hatte. Daraufhin wurde Widerspruch bei der FMA-Beschwerdekommision eingereicht. Das Geschäftsmodell wurde durch den EFTA-Gerichtshof geprüft mit dem Befund, dass das Geschäftsmodell ohne E-Geld-Lizenz geführt werden kann, da es sich um eine physische Hinterlegung handelt und daher auch um keine Einlage (wie in der Bankenverordnung deklariert). Das Unternehmen ist im Handelsregister beim Amt für Justiz als AG eingetragen und beim Amt für Volkswirtschaft ist die Gewerbebewilligung gelöst. (Weitere Informationen dazu nden Sie hier: <https://world-mts.com/support/downloads>).*

Frage: Gold gilt bis heute als das älteste Geld der Welt. Doch wie groß ist die Akzeptanz in der breiten Bevölkerung, Gold in der heutigen Zeit tatsächlich als Zahlungsmittel im „ganz normalen Alltag“ zu verwenden?

Zwiefelhofer: *„Um diese Akzeptanz zu schaffen, sind wir ständig bemüht, gute Publikationen zu platzieren. Unser Ziel ist es, die Marke MTS Money Transfer System, wie auch die Marke World (1 World entspricht 1 Feinunze Gold) am Markt zu platzieren und bekannt zu machen. Die Akzeptanz in der breiten Bevölkerung lässt noch zu wünschen übrig, unsere Reichweite ist noch gering. Bislang vertraut der „Deutsche Michel“ immer noch dem Bankensystem. Doch durch die Covid-19 Pandemie werden die Probleme auch für die breite Masse allmählich sichtbar: Weltweit kränkelt das Bankensystem und die Zentralbanken schleusen so viel Geld in das System bis es kollabiert“.*

Frage: Klare Worte, die wir vollständig unterschreiben. Nehmen wir einmal an, die Regierungen kommen eines Tages erneut auf die glorreiche Idee, privaten Goldbesitz zu verbieten. Was würde dies für das MTS bedeuten und wurden bereits Vorkehrungen für diesen Fall getroffen?

Zwiefelhofer: **„Ja, wir haben keine klassischen Kunden wie im Bankensystem, wir agieren aufgrund der Registrierung der Marken nach dem Markenlizenzrecht. Daher sind wir Lizenzgeberin und unsere Vertragspartner Lizenznehmer. Der Lizenzgeber steht in der vollsten Verantwortung zur Einhaltung der zugrundeliegenden gesetzlichen Bestimmungen und stellt die Plattform zur Verfügung. Der Lizenznehmer – Eigentümer des Tresorfachs- und der Geldbörse – handelt zu 100% eigenverantwortlich für seine Geschäftstätigkeit.**

Sollte ein Goldverbot von der Regierung gesetzlich verankert werden, muss sich der Lizenznehmer um die Einhaltung der geltenden Vorschriften kümmern. Die Unternehmung vollstreckt keine Beschlüsse.

Wichtig ist jedoch: Die Unternehmung untersteht liechtensteinischem Recht. In diesem Rechtsrahmen gab es in der Vergangenheit noch nie ein Goldverbot bzw. die Enteignung von Gold. Eigentum ist in der Verfassung Liechtensteins als Grundrecht geschützt. In gewissen Fällen, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, kann Eigentum allerdings enteignet werden. Der Landtag (Parlament) entscheidet in der derzeitigen Rechtslage im Einzelfall, ob eine Enteignung notwendig ist. Die Regierung legt die Modalitäten fest.

Das Thema Enteignung wird auch europaweit unter dem Stichwort Einlagenschutzgesetz in naher Zukunft neu beleuchtet werden“.

Frage: Unser Geldsystem krankt erkennbar an sich selbst. Dies ist einer der Gründe, warum immer mehr Menschen in die Edelmetalle flüchten. Gibt es in Ihrem Haus Überlegungen, wie das aktuelle Geldsystem reformiert werden könnte, und wie könnte ein solches reformiertes Geldsystem Ihrer Ansicht nach gegebenenfalls aussehen? Welche Eigenschaften wären wichtig?

Zwiefelhofer: **„Das derzeitige Geldsystem, welches auf Schuldenausweitung bzw. Zombie-Unternehmen aufgebaut ist, wird nicht mehr lange funktionieren. Ein Geldsystem benötigt die Hinterlegung von Werten oder Leistungen. Da bei einer Leistung die Bemessungsgrundlage variieren kann, haben wir uns für ein goldhinterlegtes System entschieden, da wir hier eine 100%-ige Bemessungsgrundlage, derzeitig stündlich, bieten können. Nach unserer Auffassung sind fünf Eigenschaften von Bedeutung, welche wir vollumfänglich abdecken:**

- **Wertstabilität, Werthaltigkeit**
- **Akzeptanz**
- **Teilbarkeit**
- **Transaktionsfähigkeit**
- **Transportfähigkeit**

Herzlichen Dank Frau Dr. Zwiefelhofer für diese interessanten Informationen. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Unternehmen viel Erfolg in diesen bewegten Zeiten!

Weitere Informationen nden Sie [Èhier...](#)